

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

7. April 2014 || Seite 1 | 4

Fraunhofer IWES legt Windenergie Report Deutschland 2013 vor

Anlagen neuer Leistungsklasse und Zubaurekord bei Windenergie

»3-Megawatt-Windenergieanlagen erobern den Onshore-Markt. Mit Rotordurchmessern von 82 m bis 120 m lassen sich geeignete Standorte noch besser nutzen. Die Windenergie in Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit einer Gesamtleistung von rund 2900 MW einen neuen Zubaurekord seit den letzten zehn Jahren. Nur 2002 lag er geringfügig höher«, hebt Dr. Kurt Rohrig, Herausgeber des neu erschienenen »Windenergie Report Deutschland 2013« des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik, die wichtigsten Ergebnisse hervor.

Zum Zubau von knapp 1100 Windenergieanlagen trugen 2013 neben den klassischen Wind-Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg auch hohe Installationszahlen an Binnenland-Standorten bei. Rheinland-Pfalz war mit 385 MW nach Schleswig-Holstein mit 435 MW das Land mit dem zweitgrößten Zubau. In Deutschland waren zum Ende des Jahres 2013 insgesamt rund 34 200 MW Windleistung installiert. Onshore übernehmen die Turbinen der 3 bis 5-MW-Klasse zunehmend Marktanteile. Die Anlagendimensionen sind im Schnitt auf Rotordurchmesser von 95,4 m und Nennleistungen von 2,6 MW gewachsen.

Offshore-Leistung gegenüber 2012 verdoppelt, weitere 2000 MW im Bau

Zusätzlich wurden die Offshore-Windparks Riffgat und Bard Offshore fertig gestellt. Sieben weitere Parks mit mehr als 2000 MW Nennleistung sind im Bau. Die bisher fertig errichteten deutschen Offshore-Windparks alpha-ventus, Baltic 1, Bard Offshore und Riffgat haben zusammen eine installierte Leistung von knapp 620 MW. Damit hat sich die Offshore-Leistung in Deutschland gegenüber 2012 inzwischen etwa verdoppelt.

Windertrag 2013 deckte 8 % des deutschen Strombedarfs

Für den Windenergieertrag bilanziert Kurt Rohrig: »Mit einem Energieertrag von 47,4 TWh deckte die Windenergie 8 % des deutschen Strombedarfs im Jahr 2013. Nach einem eher schwachen Frühjahr und Sommer bescherten Orkantiefdruckgebiete einen stürmischen Dezember und die bisher zweithöchsten Stromerträge binnen eines Monats. Die Windenergie bleibt damit eine Säule der Energiewende in Deutschland. Endgültige Zahlen zum Jahresvergleich werden mit der EEG-Jahresabrechnung im Herbst

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Uwe Krengel | Telefon +49 561 7294-319 | uwe.krengel@iwes.fraunhofer.de |

Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES | Königstor 59 | 34119 Kassel | www.iwes.fraunhofer.de |

veröffentlicht. Aktuelle Informationen zum Ausbau der Windenergie und eine PDF-Version des Windenergie Reports sind unter www.windmonitor.de verfügbar.

PRESSEINFORMATION7. April 2014 || Seite 2 | 4

»Special Reports« zu aktuellen Branchenthemen

Der »Windenergie Report Deutschland 2013« dokumentiert und veranschaulicht die Rolle der Windenergie im Mix der erneuerbaren Energien, die Entwicklung der Windenergie onshore sowie offshore und die Herausforderungen der Netzintegration anhand zahlreicher Abbildungen. Mit dem jährlich erscheinendem Report liefert das Fraunhofer IWES seit 1991 Zahlen und Statistiken zur Entwicklung der Windenergienutzung. Seit 2009 enthält der Report Informationen zur Entwicklung der Offshore-Windenergie, seit 2011 geben »Special Reports« einen Überblick über aktuelle Trends und Schwerpunkte. Dieses Jahr greifen wissenschaftlicher Autoren folgende aktuelle Forschungsthemen auf:

1. Geschäftsmodell Energiewende
2. Finanzierungsmodelle der erneuerbaren Energien
3. Die technische Netzprüfung der Bundesnetzagentur
4. Recycling von Windenergieanlagen
5. Testbasierte Entwicklung von Anlagensteuerungen
6. Lidar-Windmessungen mit Offshore-Messbojen.

Der Report kann beim Fraunhofer Verlag (www.verlag.fraunhofer.de) erworben oder unter www.windmonitor.de online eingesehen werden. Demnächst wird dort auch die englische Online-Version des Reports veröffentlicht.

Fachansprechpartner:

M.Sc. Volker Berkhout
Telefon: +49 (0)561 7294-477
E-Mail: volker.berkhout@iwes.fraunhofer.de

Dipl.-Ing. Berthold Hahn
Abteilungsleiter Windparkplanung und -betrieb
Telefon: +49 (0)561 7294-229
E-Mail: berthold.hahn@iwes.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WINDENERGIE UND ENERGIESYSTEMTECHNIK IWES

PRESSEINFORMATION

7. April 2014 || Seite 3 | 4

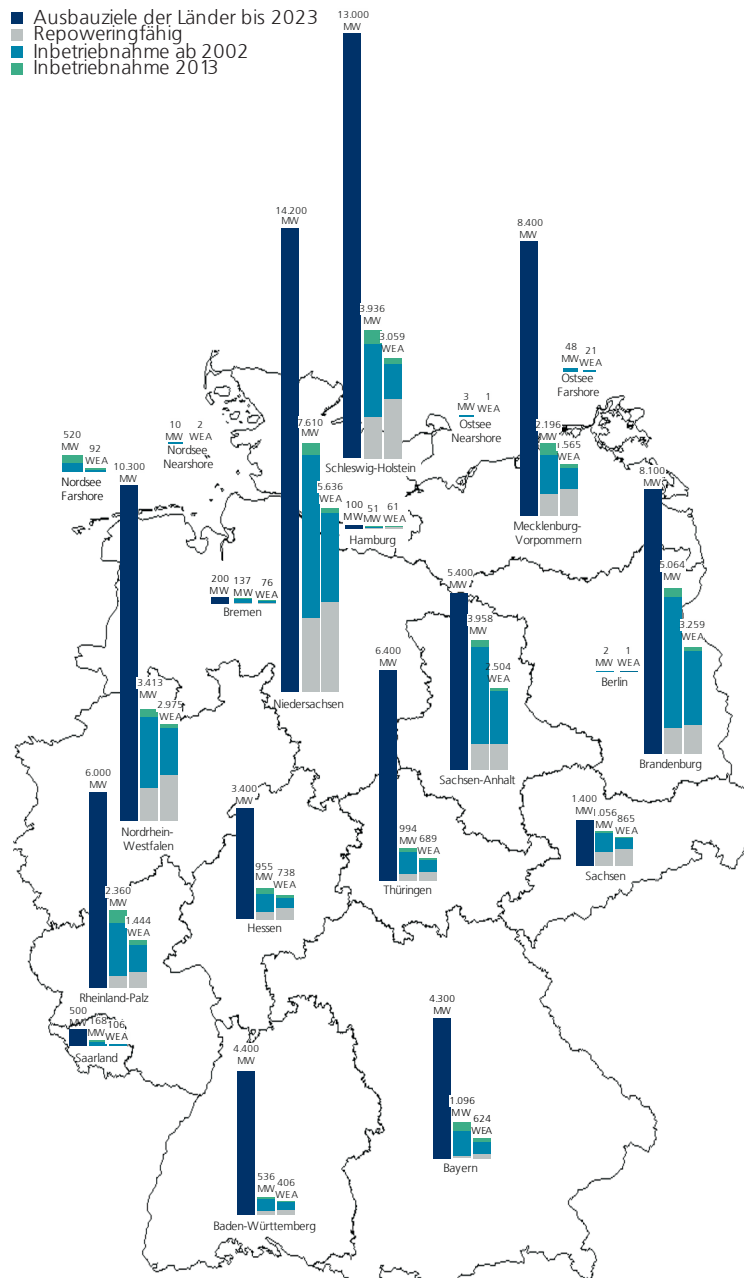
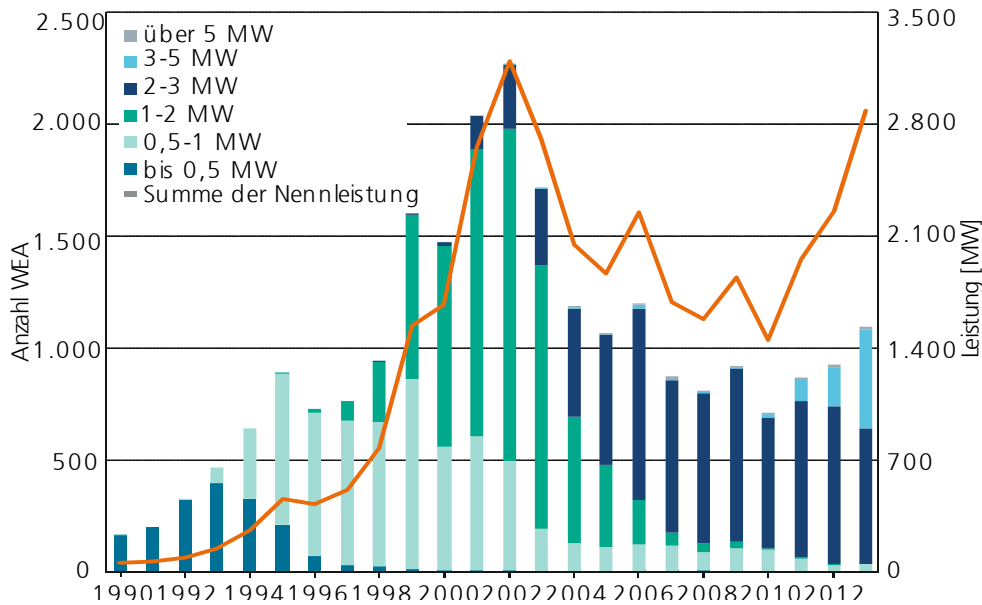


Abbildung 1: Leistung und Anzahl der WEA in den einzelnen Bundesländern sowie Nord- und Ostsee (far- und nearshore) aufgeteilt nach Installationsjahr und Ausbauplanungen bis 2023 im Szenario C (Ausbauziele der Bundesländer) des Netzentwicklungsplans, Datenquellen: IWET, Fraunhofer IWES, Netzentwicklungsplan Strom 2013 der ÜNB

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WINDENERGIE UND ENERGIESYSTEMTECHNIK IWES



PRESSEINFORMATION

7. April 2014 || Seite 4 | 4

Abbildung 2: Anlagenzubau nach Leistungsklassen onshore in Deutschland, Datenquelle: Betreiberdatenbasis (IWET)

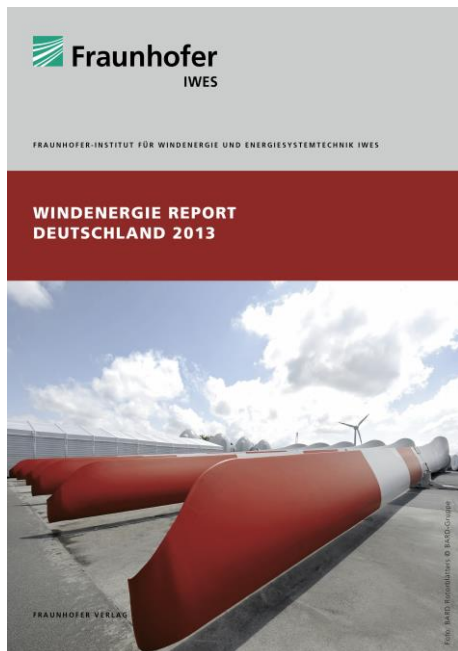


Abbildung 3: Titelbild des Windenergie Reports Deutschland 2013

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute und selbstständige Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 1,9 Milliarden Euro. Davon erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft rund zwei Drittel aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, in den USA und in Asien gefördert.